

Der Mobilitätsplan Oldenburg 2030

28. Mai 2024

MOBILOTSIN-online

„Mobilitätsplanung der Zukunft.
SUMP im Fokus“

Sebastian Bührmann
Stadt Oldenburg
Amt für Klimaschutz und Mobilität
Fachdienst Mobilität



Inhalt

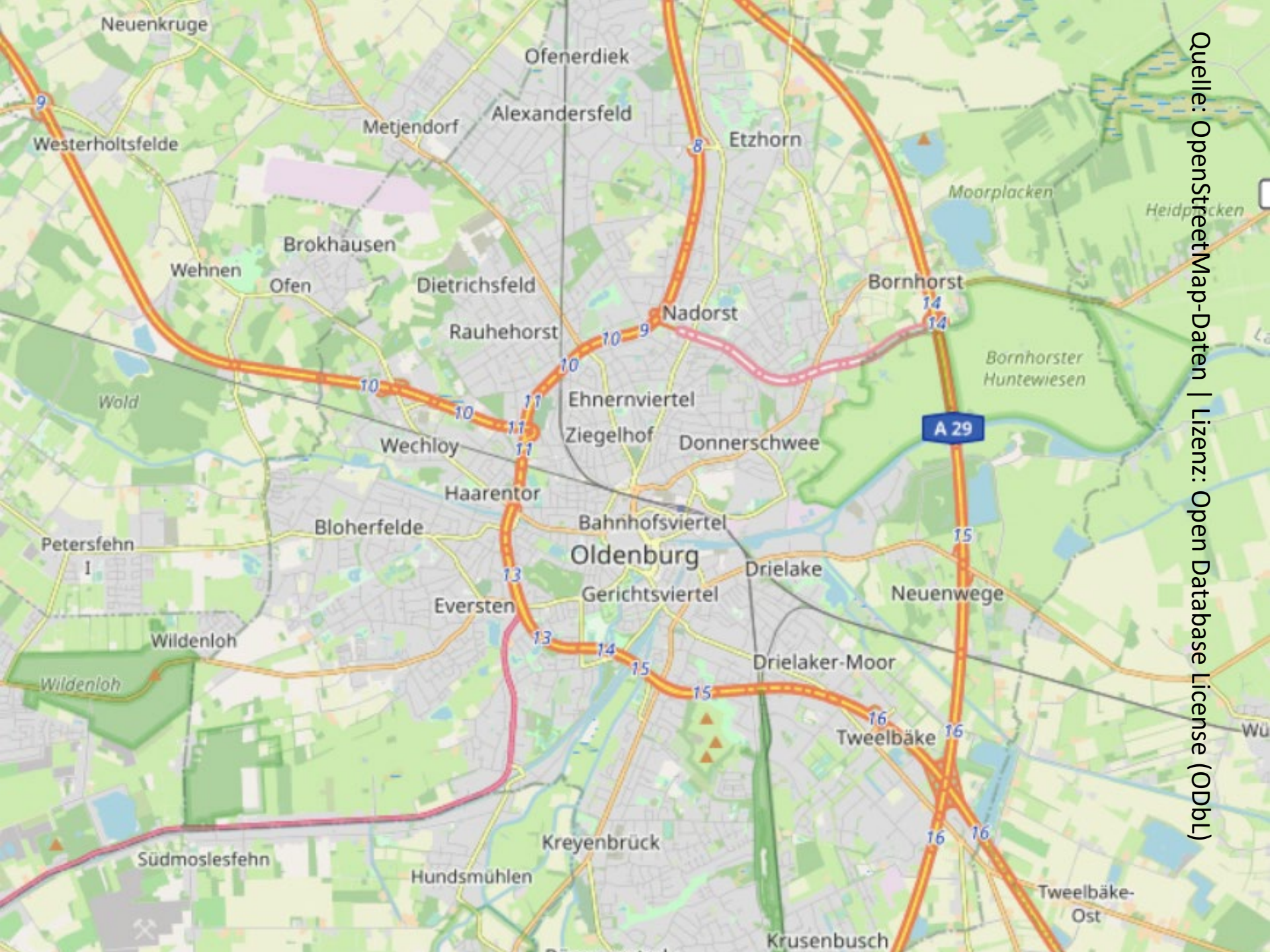
- Oldenburg: Stadtprofil und Mobilität
- Die autogerechte Stadt
- Mobilitätsplan Oldenburg 2030
 - Ziele und Entstehung
 - Teilkonzepte – Details zu Beispielen
- Herausforderungen und Ausblick

Stadt Oldenburg

- Ca. 175.000 Einwohnende
- Ca. 18.000 Studierende
- 4.658 m Fußgängerzone (seit 1967)
- 102,99 km² Fläche
- Ca. 250.000 Fahrräder
- Stadtbussystem (19 Linien) sowie Regionalbusse
- 5 SPNV/IC-Linien
- Stadtautobahn

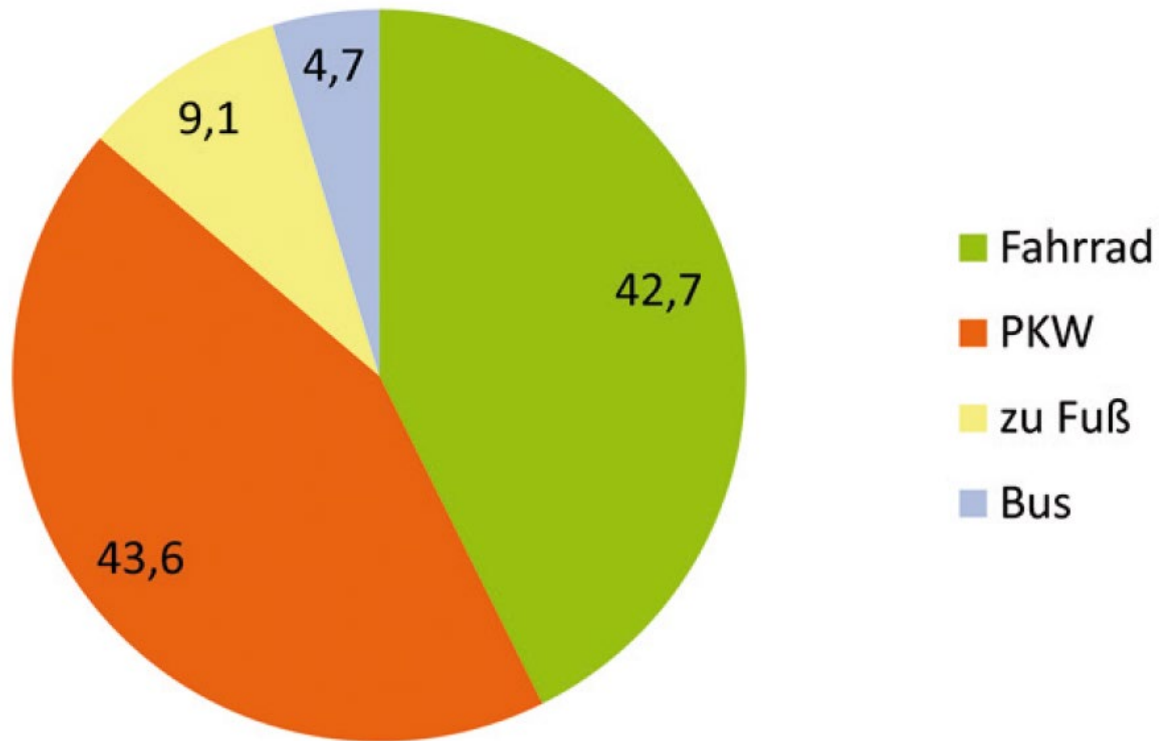


Abbildungen: Stadt Oldenburg, P. Duddek



Quelle: OpenStreetMap-Daten | Lizenz: Open Database License (ODbL)

Modal Split (Binnenverkehr)



Quelle: Stadt Oldenburg, Fachdienst Verkehrsplanung 2010

Die autogerechte Stadt



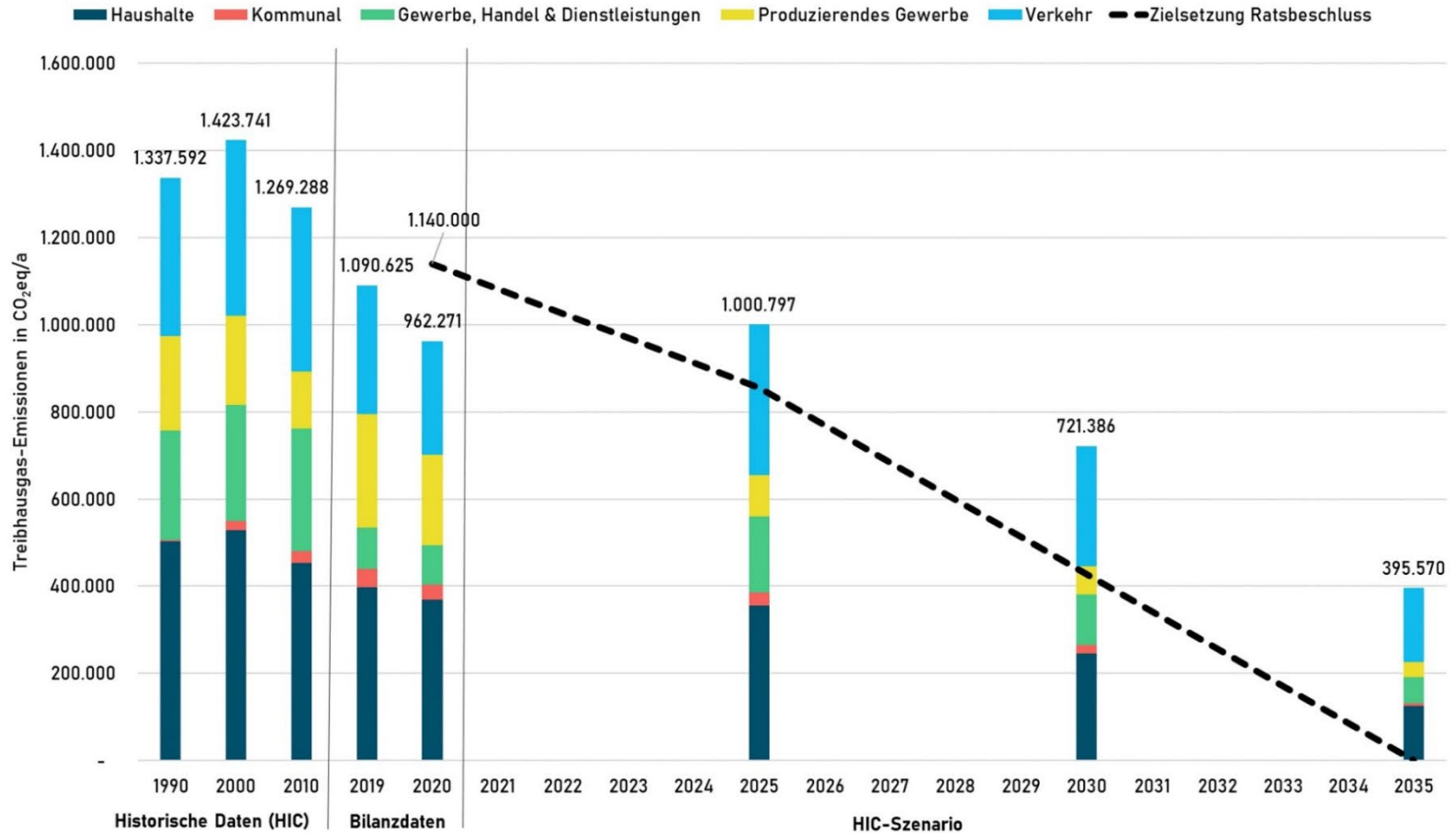
Abbildung: Ab fotografiert vom Originalbild



Grafik: Hannes Mercker

Klimaneutralitätsziel Oldenburg 2035

Entwicklung Treibhausgas-Emissionen nach Sektoren
(ohne nicht-energetische Treibhausgas-Emissionen)



Quelle: Fachdienst Klimaschutz, Stadt Oldenburg

Ziele des Mobilitätsplans

Klimaneutralität Oldenburg 2035

Klimaschutzplan Oldenburg 2035

Stärkung des Öffentlichen
Personennahverkehrs

Verlagerung vom Auto auf
Fuß-/ Radverkehr, Bus,
Taxi, Sharing-Angebote

Verringerung von
Luftschadstoffen und
Lärmbelastung

Unterstützung inter- und
multimodaler
Verkehrsmittelnutzung

Erhöhung der
Barrierefreiheit und
Verkehrssicherheit

Strategieplan Mobilität und
Verkehr Oldenburg 2025
(smv2025)

Green-City-Plan Oldenburg
(GCP)

Konzept E-Mobiles
Oldenburg (EMO)

Mobilitätsplan Oldenburg 2030

„Stadt der kurzen Wege“

Sicherung der Teilhabe an
Mobilität

Berücksichtigung
Bedürfnisse Älterer und der
Menschen mit funktionalen
Einschränkungen

Nachhaltige Stadtentwicklung

Innenstadtstrategie Oldenburg
(2020)

Stadtentwicklungsprogramm
Oldenburg 2025 (step2025)

Integriertes
Stadtentwicklungskonzept
(ISEK 2050/2035)

Leitfaden Oldenburg barrierefrei

Sicherstellung der
Erreichbarkeit

Höchste Wohn- und
Aufenthaltsqualität

Gute
Zugangsmöglichkeiten in
die Innenstadt

Verringerung
Flächeninanspruchnahme

Abbildung: Stadt Oldenburg

SUMP – 12 Schritte (EU-Leitfaden)



Quelle: Rupprecht Consult 2019, www.rupprecht-consult.eu

12 Schritte der nachhaltigen urbanen Mobilitätsplanung

Entstehung des Mobilitätsplans Oldenburg 2030

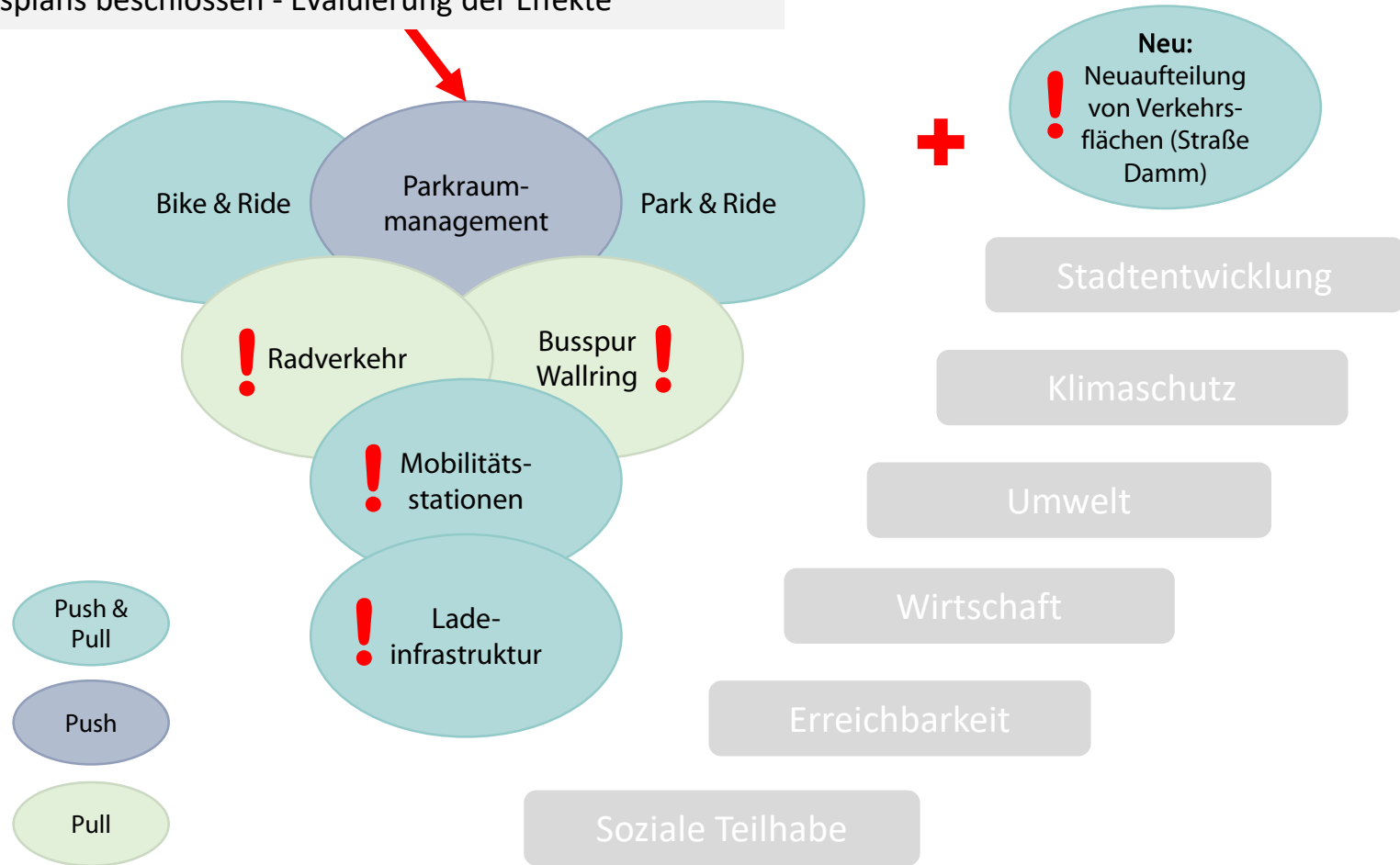
- Ratsbeschluss im März 2021 zur Erstellung eines Mobilitätsplans – als Fortschreibung des Strategieplans Mobilität und Verkehr 2025 (smv2025)
- „Vorauswahl“ von sechs zu bearbeitenden Teilkonzepten durch Politik und Verwaltung
- Dynamischer Plan mit offener Struktur – Teilkonzepte stetig erweiterbar
- Gutachten und Empfehlungen durch Fachbüros für sechs Teilkonzepte
- Erstellung unter Beteiligung der Bevölkerung und wesentlicher Stakeholder
- Förderung durch BMDV – Kosten Gutachterbüros abgedeckt
- Bearbeitungszeit – Erstellung Teilkonzepte, ca. 14 Monate
- Mobilitätsplan am 26. Juni 2023 durch den Stadtrat beschlossen

Priorisierung und SUMP-Elemente

- Im weiteren Verlauf Priorisierung von Maßnahmen erfolgt:
 - Was ist bis 2030 machbar (Ressourcen, Personal, Umsetzbarkeit)?
 - „Quick wins“ und langfristige Projekte kombiniert
 - Von 250 Einzelmaßnahmen auf ca. 70 reduziert
- Abweichungen vom SUMP-12-Schritte-Leitfaden, jedoch wesentliche SUMP-Elemente abgedeckt:
 - Beteiligung: In was für einer Stadt wollen wir in Zukunft leben?
 - Integrierte Sichtweise und Verschneidung mit anderen städtischen Strategien
 - Betrachtung verschiedener Optionen/Varianten
 - Priorisierung und Umsetzungsplanung
 - Politische Beschlüsse

Teilkonzepte und Schnittmengen

Wesentliches Push-Element: Erhöhung Parkgebühren und Bewohnerparkgebühren durch Rat bereits außerhalb des Mobilitätsplans beschlossen - Evaluierung der Effekte



! Hohe Umsetzungspriorität



Grafik: Hannes Mercker

Radverkehr - Premiumrouten und Fahrradstraßen

Beginn der Umsetzung bis 2030:

- **7 Premiumrouten** (beinhalten z.T. auch Fahrradstraßen)
 - Standard an Radvorrangrouten (FGSV) orientiert
 - z.T. schwierige Platzverhältnisse
- **4 bestehende Fahrradstraßen nach neuen Standards gestalten** (z.B. rote Fahrbahnrandmarkierung)
- **10 neue Fahrradstraßen außerhalb von Premiumrouten**
- **Fahrradzonen** werden nicht weiterverfolgt wg. vergleichsweise geringer Wirksamkeit

ENTWURF

Priorisierte Radverkehrsmaßnahmen Mobilitätsplan - Umsetzungsbeginn bis 2030

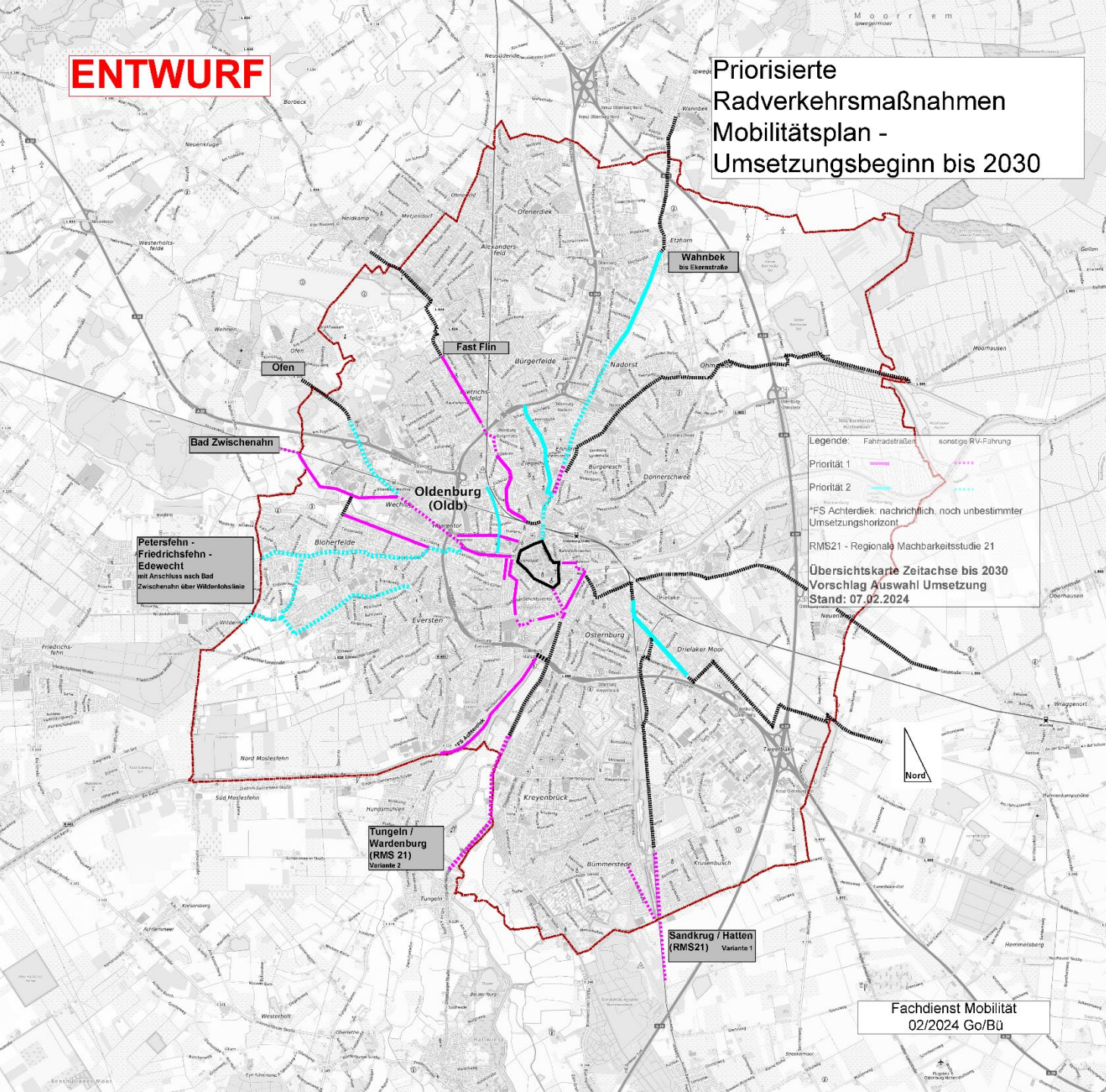


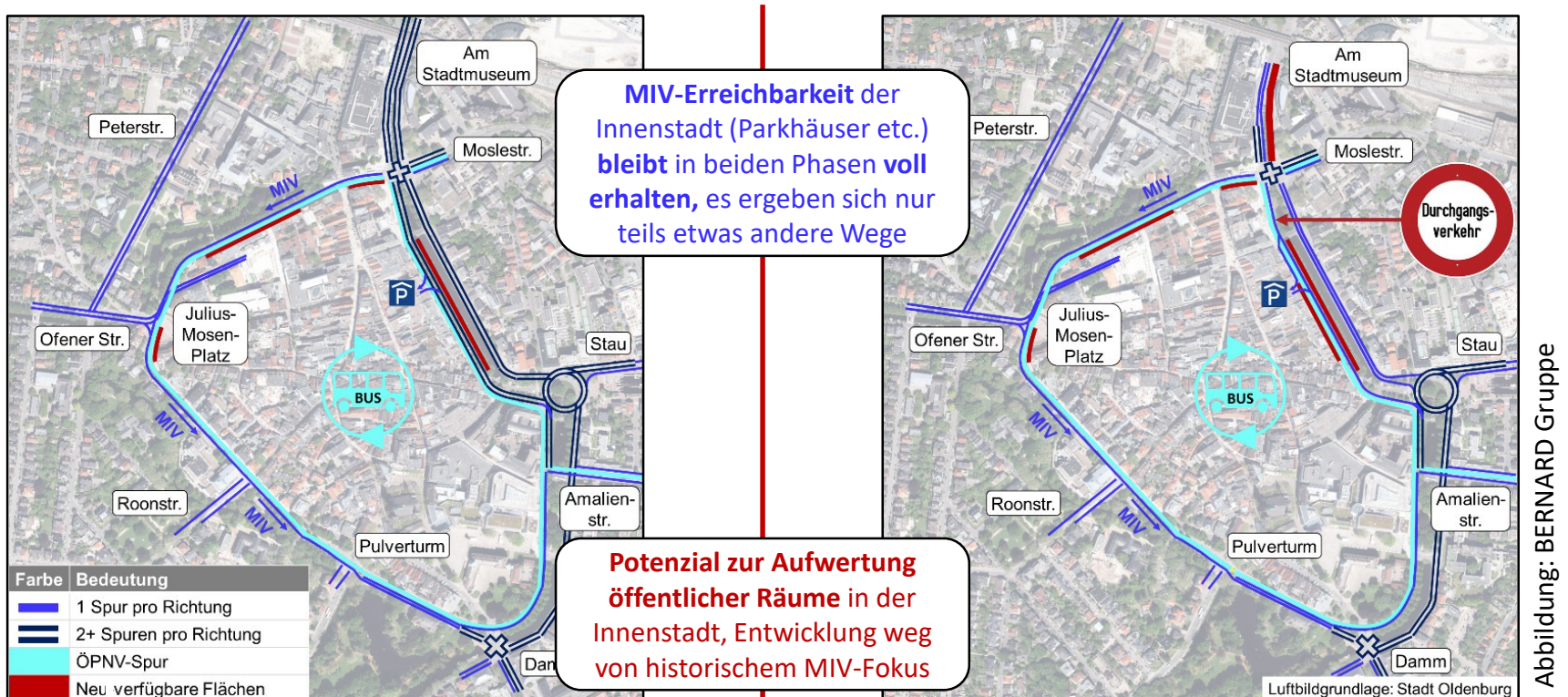
Abbildung: Stadt Oldenburg

Anmerkung: In Farbe dargestellt sind hier ausschließlich die vorgesehenen Maßnahmen des Mobilitätsplans. Ergänzend wird aktuell ein Plan erarbeitet, der eine Analyse des Zustands aller Teilstücke der Premiumrouten im Bestand zeigt. Einzelne Streckenelemente entsprechen bereits dem angestrebten Standard (z.B. entlang Osterburger Kanal) und erfordern keine oder nur geringe Anpassungen.

Wallring - durchgehende ÖPNV-Spur

- Stadtbusverkehr läuft über Wallring – Kapazitäten am Limit
- Durchgehende ÖPNV-Spur Wallring sowie Maßnahmen Flächenverteilung/öffentlicher Raum/Grün
 - Betriebsstabilität, Beschleunigung Busverkehr
 - Aufwertung des öffentlichen Raums
- Machbarkeitsstudie mit Modellierungen liegt vor – Konzept ist machbar
- Querbezüge zu Sanierungsgebiet nördliche Innenstadt und weiteren städtischen Maßnahmen
- Komplexe Maßnahme mit entsprechendem Zeitbedarf – Planungen beginnen

ÖPNV - Wallring



Phase 1

- **Durchgängige ÖPNV-Spur** (im Uhrzeigersinn)
- **Individualverkehr entgegen dem Uhrzeigersinn** (im Bereich vom Lappan bis zum Pulverturm)
- **Flächenumwidmungen** auf der Staulinie, dem Heiligegeistwall und am Julius-Mosen-Platz

Phase 2

- **Verlagerung des Durchgangsverkehrs (N → S)** von der Staulinie auf den Staugraben
- **Verlagerung des Durchgangsverkehrs (S → N)** von Ost- auf Westfahrbahn Am Stadtmuseum
- **Mehr Flächenumwidmungen, Museumsvorplatz**



Grafik: Hannes Mercker

Angestrebte Wirkungen

Klimaschutz

- Direkte positive Wirkung durch spezifische Maßnahmen (zum Beispiel Umstieg vom Auto auf das Fahrrad durch bessere Bedingungen für Radverkehr)
- Mittel- bis langfristige Wirkung durch Schaffung vielfältiger Mobilitätsoptionen und sich änderndes Mobilitätsverhalten

Stadtentwicklung

- Stadt der kurzen Wege mit hoher Wohn- und Aufenthaltsqualität
- Umverteilung öffentlicher Raum – attraktiv, grün, lebenswert
- Erreichbarkeit mit allen Verkehrsmitteln weiterhin gegeben und im Umweltverbund verbessert

Mobilitätsplan Oldenburg 2030

Soziale Teilhabe

- Berücksichtigung Barrierefreiheit bei allen Planungen
- Mehr Flächen für Rad- und Fußverkehr – Vermeidung von Konflikten
- Einfache und günstige Mobilität – auch für Menschen ohne eigenen Pkw

Weitere Bereiche

- Steigerung Verkehrssicherheit durch bessere Infrastruktur und weniger Autoverkehr
- Verbesserte Anbindung des Umlands im Radverkehr und ÖPNV/Park & Ride
- Imagegewinn – nachhaltige Mobilität und „Fahrradstadt“

Kommunikation und Beteiligung

- Beteiligung
- Öffentlichkeitsarbeit/Information
- Presse/Medien

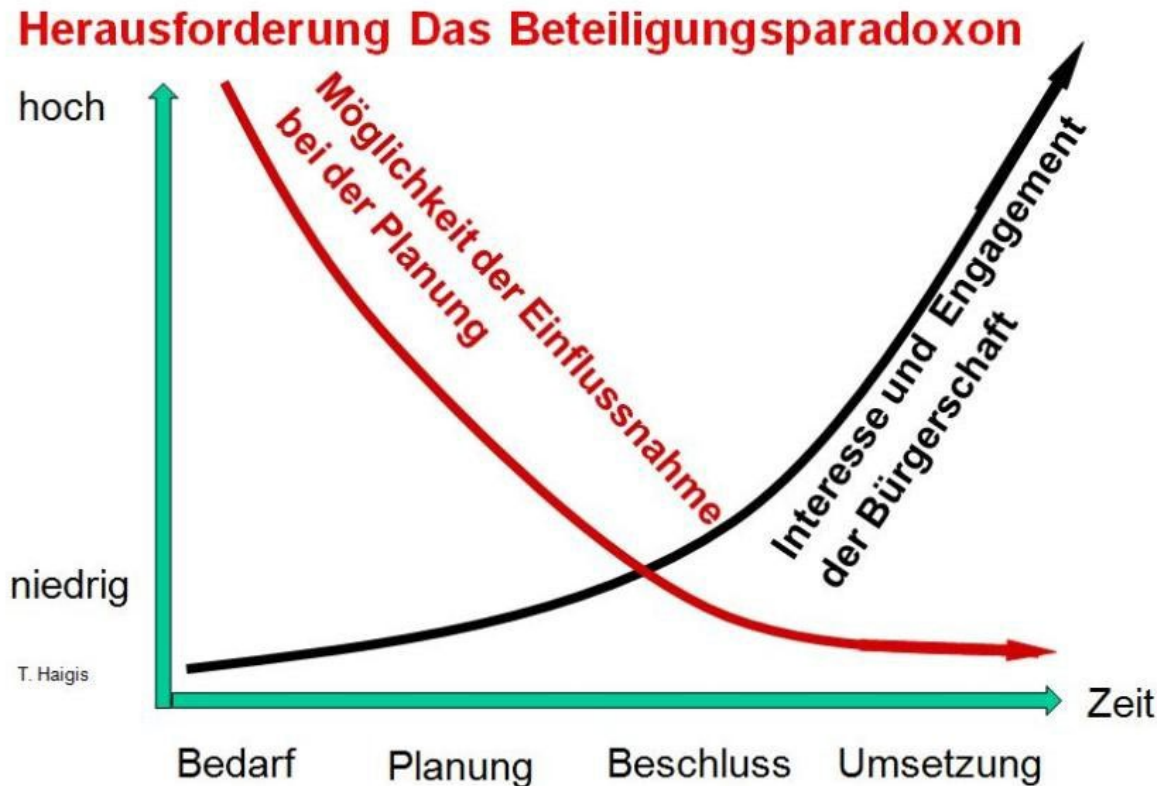
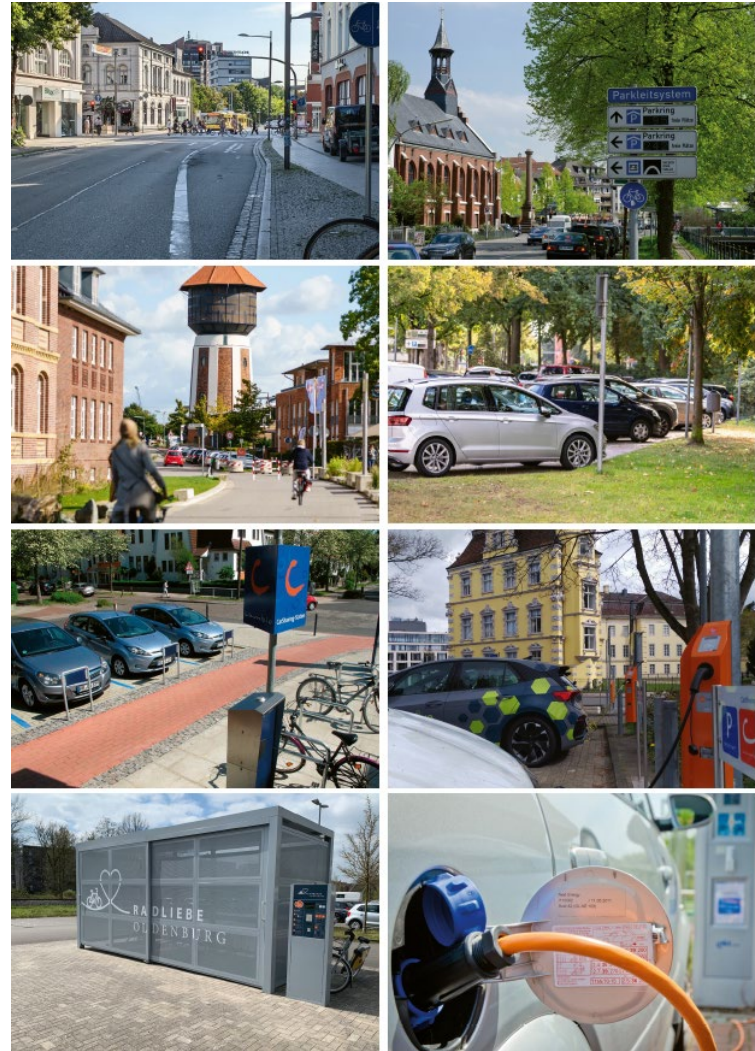


Bild: Stadt Filderstadt, T. Haigis,
www.filderstadt.de/start/alltag/Beteiligungsprojekte.html

Herausforderungen

- Planerisches und technisches Wissen sind nicht das Problem
- Prozesse und Strukturen
→ hohe Anforderungen an Beteiligung und Abstimmungen
- Ressourcen
→ Finanzen und Fachkräftegewinnung
- Öffentlichkeitsarbeit
→ immer wichtiger für Akzeptanz und Erfolg
- (Ziel-)Konflikte
(wahrgenommene/echte) lösen, vermitteln, „aushalten“



Fotos: Peter Duddek, Mittwollen und Gradetchlief,
Stadt Oldenburg, Freie Hansestadt Bremen

Ausblick

- „Push & Pull“ seit Jahren bekannt → Herausforderung Umsetzung
- Oldenburg als Stadt mit hoher Lebensqualität - erhalten und noch besser werden
- „In was für einer Stadt möchten wir in 10, 20, 30 Jahren leben?“
- Mobilität und Stadtentwicklung gemeinsam denken
→ welche Städte werden in Zukunft erfolgreich sein?

“A good city is like a good party – people stay longer than really necessary because they are enjoying themselves.”

Jan Gehl



Bild: Sandra Henningsson, Gehl Architects

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Sebastian Bührmann
Stadt Oldenburg
Amt für Klimaschutz und Mobilität
mobil@stadt-oldenburg.de

Informationen:
[Mobilitätsplan Oldenburg 2030 > Stadt Oldenburg](#)